

**Grußadresse des Generalsekretärs des ZK der SED
und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR
an das V. Festival der sorbischen Kultur**

Den Volks- und Berufskünstlern sowie allen Kulturschaffenden, die am V. Festival der sorbischen Kultur in Bautzen teilnehmen, entbiete ich die herzlichsten Grüße des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik.

Ihr Festival haben Sie dem 35. Jahrestag des Sieges der Völker der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus gewidmet. Es wird von der fundamentalen Bedeutung dieses Sieges für die soziale und nationale Freiheit aller Völker der sozialistischen Staatengemeinschaft, ihrer sich unablässig festigenden Freundschaft und Verbundenheit künden.

Als sozialistisches Volksfest und Fest der Völkerfreundschaft wird das V. Festival der sorbischen Kultur mit seinen künstlerischen Programmen, Ausstellungen, Begegnungen und seinem Gedankenaustausch von der Lebenskraft des sozialistischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus zeugen. Es wird verdeutlichen, wie unverwechselbar die sorbische Kultur den volksverbundenen und parteilichen Charakter der sozialistischen Nationalkultur der DDR mit prägt. Zugleich wird es Einblick in die Sitten und Bräuche der sorbischen Bevölkerung, ihre Heimatverbundenheit, ihr Lebensgefühl und ihre Leistungskraft geben.

Das Festival wird erneut zeigen, wie in der Deutschen Demokratischen Republik die marxistisch-leninistische Nationalitätenpolitik unter Führung der Partei der Arbeiterklasse, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, verwirklicht, die kulturschöpferischen Kräfte der Bürger sorbischer Nationalität im Sozialismus freigesetzt werden und in voller Schönheit erblühen.

Ich wünsche dem V. Festival der sorbischen Kultur gutes Gelingen, allen Teilnehmern und Gästen viel Freude und erlebnisreiche Tage.

Erich Honecker
Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei
Deutschlands und
Vorsitzender des Staatsrates der
Deutschen Demokratischen Republik

Berlin, den 29. Mai 1980